

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2020 – Seite 1

Im Jahre 2020 hat die Stiftung € 13.648,79 an Zuwendungen/Zustiftungen erhalten.

Durch die EEG-Vergütung der Energieversorger flossen Einkünfte in Höhe von € 12.684,59 zu.

Die Erträge durch Zinsen und Dividenden aus dem Stiftungskapital beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 auf insgesamt € 16.866,11. Der durchschnittliche Kapitalertrag lag bei 3,74 %. Durch den Verkauf von Aktien und Rentenpapieren konnte ein Veräußerungsgewinn von € 17.009,87 erzielt werden, sodass sich eine Gesamtkapitalrentabilität von 7,51 % erzielen ließ. Somit wurden Einnahmen in Höhe von € 60.209,36 erwirtschaftet.

Die Ausgaben beliefen sich auf € 54.629,29. Davon wurden € 49.044,12 für satzungsgemäße Zwecke in der Landschaftspflege, dem Artenschutz und dem Flächenerwerb genutzt. Die allgemeinen Stiftungskosten bezifferten sich auf € 5.585,17.

Das Stiftungskapital konnte um € 9.150,– von € 451.150,– (im Jahre 2019) auf € 460.300,– (2020) erhöht werden.

Das Stiftungskapital befindet sich im Wertpapierdepot der Volksbank Krefeld eG, bzw. stellt sich als stille Beteiligung bei der Andasol GmbH, der Green City, der Planet GmbH, der Krefelder Energiegenossenschaft und Genossenschaftsanteilen der VOBA Krefeld dar. Im Geschäftsjahr 2020 wurden neue Aktientitel und Rentenpapiere erworben, um das Stiftungskapital zu erhöhen. Zusätzlich wurden nicht wirtschaftliche Papiere veräußert.

€ 3.200,– stehen noch als Forderung an die Green City als Kapitalrückfluss endfälliger Beteiligungen aus und wurden bei unserer Stiftung rückgestellt.

Aus einem Vertrag (Öffentlich rechtliche Vereinbarung) mit der Stadt Krefeld stehen der Stiftung noch Mittel in Höhe von € 24.735,60 zu, die erst im Jahre 2021 zur Auszahlung gelangen.

Im Bereich Flächenerwerb konnte die Stiftung vier neue Grundstücke kaufen, die dem Naturschutzbund Krefeld-Viersen übereignet wurden. Der finanzielle Aufwand betrug insgesamt € 24.656,– (reiner Erwerb ohne Nebenkosten):

- Sankert (2/8) in Krefeld..... € 12.000,–
- Sprudel und Graben in Krefeld € 11.126,–
- Im Heßle(1/43) in Krefeld..... € 250,–
- Schadbruch in Kempen € 1.280,–

Die Nebenkosten der Flächenerwerbe beliefen sich auf € 3.618,73.

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2020 – Seite 2

Im Rahmen der Renaturierungsmaßnahme auf der neuen NABU-Fläche am Sprudeldyk entstanden Kosten für den Pappelschnitt mit einem Hochentaster von € 1.740,– und für die anschließende Holzräumung € 1.334,–.

Im Heßle wurde ein neuer Schutzaun für € 238,– errichtet und die Fläche mit dem Forstmulcher der Firma Boers Nettetal bearbeitet (Kosten € 279,65) und vom Brombeerbewuchs befreit.

Die Pacht- und Grundsteuerkosten sowie die Gebühren für Liegenschaften des NABU wurden mit € 4.358,62 gefördert.

Der Zuweg zur NABU-Fläche am Mohrendyk wurde freigestellt und vom Brombeergestrüpp befreit. Der Eingang wurde durch ein Tor gesichert. Die Kosten der Maßnahme beliefen sich auf € 754,–.

Auf der NABU-eigenen Schafswiese am Bachstelzendyk wurde durch den Pflegetrupp der alte Schafstall entfernt. Hierbei entstanden Kosten in Höhe von € 1.010,80.

An vier NABU-Flächen mussten verkehrssichernde Maßnahmen durchgeführt werden. Die Förderkosten lagen bei Sankert € 638,–, Luiter Dyk € 1.119,–, Mohrendyk € 178,50 und Lüttelsforster Bruch € 1.798,–.

Aufgrund des Dürresommers ergaben sich Bewässerungskosten in Höhe von € 1.094,76.